

Trotz aller Innovation bleibt persönliches Gespräch das Wichtigste

Bei Neueröffnung der Binzener Filiale der Sparkasse Markgräflerland betont Direktor Feuerstein, dass sich Modernität und enger Kundenkontakt nicht ausschließen.



Auch wenn die neue Sparkassenfiliale in Binzen eine elektronische Schließanlage hat, überreichten Sparkassendirektor Ulrich Feuerstein (links) und Planer Thomas Wunderle Geschäftsstellenleiterin Susanne Priem einen analogen Schlüssel als symbolisches Präsent. Foto: Frey

BINZEN (hf). "Ich bin heilfroh, dass unsere neue Geschäftsstelle so großzügig geplant wurde", meinte Ulrich Feuerstein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Markgräflerland, am Mittwochabend beim Stehempfang zur Eröffnung der neuen Geschäftsstelle an der Hauptstraße 21 in Binzen. Denn die 244 Quadratmeter im Erdgeschoss des neuen Wohn- und Geschäftshauses reichten kaum aus, um die große Zahl an Ehrengästen aufzunehmen.

Nach einstimmenden Klängen der Binzener Querflötistin Christine Braun, die auch zum Abschluss noch einmal spielte, dankte Feuerstein allen, die den Weg für diese neue Filiale freigeräumt haben, insbesondere Bürgermeister Andreas Schneucker und dessen Vorgängern Ulrich May und Fritz Schweigler, die alle dem Festakt beiwohnten. Schweigler sei über Jahrzehnte hinweg verständnisvoller Vermieter der bisherigen Sparkassenräume gewesen.

Die neue Filiale hätten Architekt Oliver Baumert und Bankenplaner Thomas Wunderle, beide in Binzen ansässig, aus der Sicht der Kunden entwickelt, lobte Feuerstein. Unter Einbeziehung der Bauherren Peter und Antje Stolz sowie des Sparkassenteams vor Ort sei es gelungen, eine moderne Geschäftsstelle zu schaffen, die dem steigenden Digitalisierungsgrad ebenso Rechnung trage wie dem nach der Finanzkrise sprunghaft gewachsenen Regulierungsbedarf. Anhand von Bildschirmen an der Wand, die die herkömmlichen Computer ersetzen, könne der Kunde nun gemeinsam mit dem Berater jeden Schritt bei der Ausarbeitung eines Vertrages nachvollziehen. Nach wie vor seien es aber die Gespräche zwischen Beratern und Kunden, die den eigentlichen Wert der Geschäftsstelle ausmachen, betonte Feuerstein.

Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz betonte in seiner Eigenschaft als Verwaltungsratsvorsitzender, dass die neue Binzener Filiale Beispiel dafür sei, dass die Sparkasse Markgräflerland sich bemühe, auch in der Fläche einen bestmöglichen Service zu bieten. Nicht umsonst gehöre sie zu den erfolgreichsten Sparkassen in Baden-Württemberg.

Die Sparkasse Markgräflerland sei ein wichtiger Förderer der kulturellen und sportlichen Entwicklung der Gemeinde und werde dies auch bleiben, war sich Bürgermeister Schneucker sicher. Die Leiterin der Geschäftsstelle, Susanne Priem, unterstrich, dass für sie und ihr Team, bestehend aus Renate Gisin, Patrick Gaess und Thomas Monske, weiterhin die Kunden im Fokus stehen, mit deren Anliegen man sich identifiziere.

Eine offene Espressolounge, die Begrüßung der Kunden durch Menschen und nicht durch Terminals, die komplette Barrierefreiheit, die Balance zwischen Transparenz und Diskretion, ein sparkassentypisches Markendesign sowie Glasbilder von Tanja Bürgelin-Arslan, die die Verbundenheit mit Binzen verdeutlichen – all diese Elemente hob Thomas Wunderle, Geschäftsführer des gleichnamigen Planungsbüros für Banken, als wichtige konzeptionelle Bausteine hervor.

Mit einer heimeligen, nur 47 Quadratmeter großen Schalterstelle im Schweiglerschen Anwesen habe 1968 alles begonnen, blickte Sparkassendirektor Patrick Glünkin auf die Anfänge zurück. Er wie auch sein Vorstandskollege Peter Blubacher vergaßen nicht, in den Dank auch die verlässlich arbeitenden, meist örtlichen Handwerker und die Organisatoren der Eröffnungsfeierlichkeiten mit Uwe Gleichauf an der Spitze einzuschließen.

Autor: hf